

## Tagungsprogramm

# „Was wirkt aus wessen Perspektive?“ Aktuelle Forschungen zu Folgen sozialer Hilfen

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Tagung. Im Folgenden finden Sie den Ablauf sowie die Programmpunkte inklusive der Raumangaben. Bitte informieren Sie sich auch noch einmal vor Ort, falls es kurzfristige Änderungen geben sollte. Bitte beachten Sie ebenfalls das ab 02. Mai 2023 zur Verfügung stehende Dokument mit den Abstracts zu den einzelnen Vorträgen.

### Donnerstag, 07. September 2023

Zeit	Programmpunkt	Raum
09.30-11.00 Uhr	Anmeldung und Get Together	US-C 150
11.00-11.30 Uhr	Begrüßung	US-C 115
11.30-12.30 Uhr	<b>Keynote 1</b> <i>Holger Ziegler (Universität Bielefeld): Wirkung und Sozialpädagogik - Perspektiven des Critical Realism</i>	US-C 115
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause	US-C 150

13.30-15.00 Uhr	<b>Panel 1: Spannungsfelder im Kontext Sozialer Hilfen</b>			
	<u>Session 1</u> (Raum US-C 104) Ambivalenzen in der Interaktion von Adressat*innen und Fachkräften	<u>Session 2</u> (Raum US-C 105) Spannungsfelder zwischen Individuum und Wohlfahrtsstaatlichkeit	<u>Session 3</u> (Raum US-C 109) Machtvolle Deutungsprozesse durch, in und/oder trotz Folgenforschung	US-C 104 US-C 105 US-C 109
	<p><i>Susan Bochert (Freie Universität Berlin):</i> Die Perspektive von Adressat:innen auf professionelle Deutungsmuster und ihre Folgen im Kontext inklusiver Kinder- und Jugendhilfe</p> <p><i>Michael May/ Vera Dangel (Hochschule RheinMain):</i> Spannungsfelder in dialogisch angelegten Rekonstruktionsgesprächen von affektiven Abstimmungsprozessen zwischen gemeindepsychiatrischen Fachkräften und Adressat*innen ihrer Angebote</p> <p><i>Moritz Schumacher (Universität Siegen):</i> Normative Erziehungsversuche in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Widerständigkeit der Adressat*innen: Positionierungen im Spannungsfeld von Grenzverhandlungspraxen und deren Folgen</p>	<p><i>Marcus Böhme/ Anna Gonon (Fachhochschule Nordwestschweiz für Soziale Arbeit):</i> Armutsbewältigung als „Wohlfahrtsproduktion von unten: Die Aneignung, Verwertung und Kombination von Hilfen durch Armutsbetroffene</p> <p><i>Bianca Lenz (Goethe-Universität Frankfurt am Main):</i> Die ‚richtige‘ Hilfe? Junge Menschen in Auseinandersetzung mit dem Jobcenter</p> <p><i>Arne Wohlfarth (Universität Siegen):</i> <i>Wohlfahrtsstaatlichkeit und Organisation als folgenreiche Kontexte – Versuch einer theoretischen Konzeptionalisierung aus Sicht der Adressat*innen am Beispiel Partizipation</i></p>	<p><i>Tanja Abou (Universität Hildesheim):</i> Erinnern und Erinnert-werden in den stationären Hilfen zur Erziehung</p> <p><i>Kristina Enders (Universität Siegen):</i> Zur Herstellung von (Ge-)Brauchbarkeit, Empowerment, politischem Engagement und anderen Wirkungsphantasien – Subjektorientierte Forschung als performativer Akt</p> <p><i>Juliane Noack Napoles (BTU Cottbus):</i> Warum wir fragen „Was wirkt aus wessen Perspektive?“ und welche Folgen das hat</p>	

15.00-16.00 Uhr	Pause und <b>Postersession</b> <i>Die Kollegiat*innen der zweiten und dritten Kohorte des Graduiertenkollegs stellen ihre Projekte vor.</i>	US-C 150
16.00-17.00 Uhr	<b>Keynote 2</b> <i>Katharina Gundrum und Charis Hengstenberg (Bergische Universität Wuppertal): Schädigung durch die Kinder- und Jugendhilfe - Konzeptionelle Überlegungen und empirische Einblicke</i>	US-C 115
17.00-17.15 Uhr	Zwischenresümee und Ausblick	US-C 115
17.30-19.00 Uhr	Kulturprogramm	
Ab 19.00 Uhr	Abendessen in der Brasserie in Siegen (Voranmeldung nötig, Beitragskosten max. 25€)	Brasserie

## Freitag, 08. September 2023

Zeit	Programmpunkt			Raum
09.00-09.30 Uhr	Get Together			US-C 150
09.30-11.00 Uhr	<b>Panel 2:</b> Folgen und ihre Bedeutungszuweisungen			
	<u>Session 1</u> (Raum US-C 104) Unterschiedliche Konzeptualisierungen von Folgen und ihre Bedeutung in narrativen Interviews	<u>Session 2</u> (Raum US-C 105) Folgen von Hilfen und ihre Bedeutung für Bildungsfragen	<u>Session 3</u> (Raum US-C 109) Bedeutung des Hilfekontextes bei der Erforschung von Folgen	US-C 104 US-C 105 US-C 109
	<i>Jannis Albus (Universität Siegen):</i> Adressat*innen sozialpädagogischer Fanprojekte mit Körper und Leib – Konsequenzen für die Konzeptualisierung von Folgen	<i>Katrin Ehnert/ Jonas Euteneuer (Deutsches Jugendinstitut):</i> „Es ist dadurch auch so ein bisschen halt losgetreten worden...“ – Zur Analyse von Wirkungszusammenhängen in der wissenschaftlichen Begleitung der Demokratieförderung	<i>Anja Eichhorn (Universität Siegen):</i> Eltern(schaft) in der Legitimationskrise. Wie Mütter und Väter die Heimunterbringung ihrer Kinder interpretieren und bearbeiten	

	<p><i>Anna Hamer (Goethe-Universität Frankfurt am Main):</i> Erziehung, Gewalt und Identität in Erzählungen über Individualpädagogische Auslandsmaßnahmen (IAM)</p> <p><i>Hendrik Möller (Universität Siegen):</i> Kategorisierungskonflikte als Folgen resozialisierender Maßnahmen</p>	<p><i>Björn Hermstein (Stadt Oberhausen)/ Markus Sauerwein (Hochschule Nordhausen):</i> Mit adaptiver Adressat*innen- und Zielorientierung zu mehr intendierten Hilfefolgen? Die Tendenz zur Transintentionalität in Konstellationen sozialer Hilfen am Beispiel der Familiengrundschulzentren</p>	<p><i>Judith Haase (KatHo Münster)/ Vanessa Schnorr (KatHo Mainz):</i> Kinderschutz und Biografie: Das Erleben und die biographische Verarbeitung von Schutzmaßnahmen ehemaliger „Kinderschutzkinder“</p> <p><i>Maksim Hübenenthal (Freie Universität Berlin):</i> Konvergenzen und Divergenzen im subjektiven Erleben von Folgen in den multiprofessionellen Hilfen für Familien mit psychisch erkrankten Müttern</p>	
11.00-11.30 Uhr	Pause			US-C 150
11.30-12.30 Uhr	<p><b>Keynote 3</b></p> <p><i>Uwe Flick (Freie Universität Berlin):</i> „... ich bin Krankenhaussystem und Therapie ausgeliefert, den Nadeln, den Infusionen ...“ - Folgen professioneller Hilfen und Methodische Multiperspektivität in der Forschung</p>			US-C 115
12.30-13.45 Uhr	Mittagspause			US-C 150
13.45-15.15 Uhr	<b>Panel 3:</b> Methodisch-methodologische Perspektiven auf eine adressat*innenorientierte Folgenforschung			
	<p><u>Session 1</u> (Raum US-C 104) Der Zugang zu Folgen – Diskussion methodischer Implikationen</p>	<p><u>Session 2</u> (Raum US-C 105) Erkenntnispotenziale und Grenzen multiperspektivischer Designs</p>	<p><u>Session 3</u> (Raum US-C 109) Zur Relevanz der Perspektivität in der Folgenforschung</p>	US-C 104 US-C 105 US-C 109
	<p><i>Selina Heppchen (Universität Siegen):</i> Narrative Sozialpädagogik. Ein Gegenentwurf zur Manualisierungstendenz im Jugendstrafverfahren</p>	<p><i>Jennifer Buchna (Universität Siegen):</i> Viele Köche verderben den Brei? Das Erkenntnispotential einer multiperspektivisch-relationalen Machtanalyse innerhalb der Erforschung von Folgen sozialer Hilfen</p>	<p><i>Ines Arendt (Hochschule Koblenz):</i> Über den Nutzen von Hilfen der Sucht- und Drogenhilfe für ältere Opiatkonsument:innen</p>	

	<p><i>Alexander Parchow (Fachhochschule Münster):</i> Der längsschnittliche Blick – Der Einsatz von Longitudinalstudien als Möglichkeit zur Erweiterung der Perspektive von Folgen und Wirkungen sozialer Hilfen. Dargestellt am Beispiel der zehnjährigen Langzeitstudie der Fachhochschule Münster</p>	<p><i>Carmen Figlestahler/ Katja Scheu/ Frank Greuel (Deutsches Jugendinstitut):</i> Ko-Produktion und Angleichung von Perspektiven – eine Diskussion methodischer Grenzen von multiperspektivischen Wirkungsanalysen am Beispiel der Ausstiegs- und Distanzierungsberatung im Bereich Rechtsextremismus</p> <p><i>David Schnell (Hochschule Ravensburg-Weingarten):</i> Methodologische Aspekte zur Sichtbarmachung unterschiedlicher Perspektiven von Adressat:innen und Professionellen im Spannungsfeld der Folgen von Hilfen zur Erziehung</p>	<p><i>Anna Baldsiefen (Universität Siegen):</i> „JETZT wo die Bewährungszeit zu Ende ist, jetzt ist auch meine Beziehung zu Ende“ oder: Alles eine Frage der Perspektive(n)? – Soziale Netzwerkanalyse als Zugang zu einer multiperspektivischen Folgenforschung am Beispiel der Bewährungshilfe</p> <p><i>Mira Böing (Universität Siegen):</i> „Wir sind ganz ruhige Roma“ – Eine empirische Doppelperspektive als Zugang einer machtrelexiven Folgenforschung: Diskursive Adressierungen und Subjektivierungsweisen in der partizipativen Stadtentwicklung</p>	
15.15-15.30 Uhr	Raumwechsel			
15.30-16.00 Uhr	Resümee und Verabschiedung			US-C 115